

Darf eigentlich jeder unterrichten?

Beitrag von „Kalle29“ vom 21. Juli 2018 12:14

Ich bin mir nicht mal sicher, ob die FAZ den im Kommentar erwähnten Unterschied zwischen Quereinstieg und Seiteneinstieg kennt. Den Missmut der Kollegen kann ich nur bedingt nachvollziehen - allerdings nur mit meinem Wissen aus NRW.

Ein grundständig ausgebildeter Lehrer ist eigentlich immer jedem nicht grundständig ausgebildetem Lehrer vorzuziehen. Seiteneinsteiger(nach OBAS) nehmen also im Regelfall keinem Lehramtstudenten den Job weg. In den Fächern, in denen Seiteneinsteiger eingestellt werden, herrscht akuter Mangel. Offenbar wird dieses Fach nur von wenigen auf Lehramt studiert. Ich habe - genauso wie ein Lehramtstudent - zehn Semester etwas studiert, habe also keine Zeiten gespart oder irgendetwas geschenkt bekommen. Ich konkurriere nicht mit Lehramt Deutsch/Geschichte, sondern nur mit den Lehrämtlern, die E-Tech studiert haben. Die sollte man an zwei Händen abzählen können.

Bei Quereinstiegern mag die Situation anders sein. Werden Quereinstiger unbefristet eingestellt? Erhalten sie das gleiche Gehalt wie ausgebildete Lehrkräfte? Am ehesten ist Quereinstieg noch mit der PE in NRW zu vergleichen. Die erhalten deutlich weniger Geld und keine Chance auf eine Verbeamtung.

Was mir in dieser Diskussion immer fehlt ist die Alternative zum Seiteneinstieg. Einfach nix machen? Jede Maßnahme, die jetzt eingeführt wird, greift doch frühestens in fünf Jahren. Bis sich eine gesellschaftliche Stimmung ändert (sprich Lehramt angesehen wird) dauert es sicher ein Jahrzehnt. Im Übrigen würde in der freien Wirtschaft jede Firma im Notfall auch auf Mitarbeiter zurückgreifen, die zunächst nicht exakt das vorgegebene Qualifikationsmodell erfüllen, wenn die Firma sich sicher ist, dass sie die Qualität durch Ausbildung des Mitarbeiters halten kann. Womit wir wieder bei der Frage sind: Machen Seiteneinsteiger pauschal schlechteren Unterricht als grundständig ausgebildete Lehrer?